

„ICH WILL OBOE LERNEN“

Wie die 11-jährige Leonie Sasse Albrecht Mayer im „Kleinen Hörsaal“ kennen lernte und warum sie jetzt Oboe spielt.

Geige, ja, Geige spielen alle. Auch Leonie. Oboe hatte sie schon einmal gehört. Aber wer spielt schon Oboe? Zum Beispiel Albrecht Mayer. Er ist erster Oboist bei den Berliner Philharmonikern und hat schon viele CDs aufgenommen. Ihn hat Leonie im „Kleinen Hörsaal“ kennen gelernt. Leonie gehört zu den Kindern, die regelmäßig Klassik-Stars treffen und sie über ihr Instrument ausquetschen. Leonie hat schon Thomas Quasthoff getroffen, Hilary Hahn, Christian Thielemann und jetzt eben Albrecht Mayer. Mit ihm hat sie gelernt, auf einem Röhrrchen, dem obersten Teil einer Oboe, zu blasen und überhaupt erst einmal einen Ton auf dem Instrument herauszubringen. Damals hatte sie beide Arme gebrochen – und trotzdem sofort einige Noten hinbekommen. Auf der Oboe ist das nicht selbstverständlich.

Leonie hat genau zugehört, als Albrecht Mayer geschwärmt hat: „Die Oboe ist ein Instrument, das ganz nahe an der Seele ist – so wie die menschliche Stimme.“ Leonie war überzeugt. Nach dem „Kleinen Hörsaal“ ist sie nach Hause gegangen und hat gesagt: „Ich will jetzt Oboe lernen.“ Ihre Eltern haben erst an einen kurzfristigen Spleen gedacht, schließlich spielte Leonie doch Geige. Sie waren hin- und hergerissen, aber Leonie blieb dabei und war schließlich auch bereit, ihre Oboenstunden selbst zu bezahlen. Sie hörte ihre Oboen-CDs immer und immer wieder und war noch begeisterter. In der ersten Oboenstunde hat Leonie noch einmal richtig ge-

lernt, auf dem Röhrrchen zu blasen, inzwischen hat sie sich eine Oboe geliehen und spielt schon seit einem Vierteljahr. Jeden Tag übt sie eine halbe oder sogar eine Stunde. Sie spielt Tonleitern und die ersten kleinen Stücke, zum Beispiel „Greensleeves“ – das ist momentan ihr Lieblingslied.

Und was ist an der Oboe so besonders? „Die hat einen total schönen Klang. Der ist so weich und so anders“, sagt Leonie. Im Jugendorchester spielt sie außerdem noch die Geige. Aber bald will sie hier auch die Oboe spielen. „Dafür muss ich noch ein bisschen üben“, sagt Leonie, „aber inzwischen geht das schon ganz gut, und ich freue mich, wenn ich das erste Mal mit anderen Oboe spielen kann.“

Albrecht Mayer hat von Leonies Geschichte gehört und sich gefreut. „Die Oboe“, sagt er, „ist eben ein Instrument für Kinder, die ein bisschen anders sind, die langen Atem haben, die sich mit etwas besonders auseinandersetzen. Bei mir war das auch so. Nachdem ich meine erste Oboe bekommen hatte, habe ich mich in mein Zimmer eingeschlossen und geübt, geübt und geübt.“

Was Albrecht Mayer noch über die Oboe zu erzählen hat, wie man das Atmen lernt, und warum es nicht so gut ist, Oboe zu spielen und zu rauchen, das erzählt er auf der CD mit Leonie im „Kleinen Hörsaal“.

Axel Brüggemann

KlassikLink: kleinerhoersaal
www.kleinerhoersaal.de
www.klassikfuerkinder.de



Foto: Felix Bröde



Bach • Prokofieff • Händel • Dvořák
**Der kleine Hörsaal – DIE OBOE
mit Albrecht Mayer**
Deutsche Grammophon
CD 442 9837

Albrecht Mayer, Oboe u.a.



Foto: Stefanie Sasse

Oboenfan dank Albrecht Mayer:
LEONIE SASSE